

Immunkapseln halfen der agilen

„Ich erlebe einen

**Ihr Lachen
ist ansteckend**

Kaum zu glauben, dass die quirlige Frau viele Wochen unter Depressionen litt. Die Schulmediziner wussten ihr nicht zu helfen

Niemand verstand, was mit Ines los war. Sie war völlig erschöpft. Bis ein ungewöhnlicher Test verriet, warum das so ist

Viele Sektgläser klingen, wenn Ines an diesem Wochenende mit ihren Freunden anstößt. In Kroatien – einem Land, das sie mit ihren schönsten Kindheits-Erinnerungen verbindet. Sie feiert nicht nur ihren 40. Geburtstag, sondern auch einen Wendepunkt in ihrem Leben.

„Das war nicht mehr ich“

„In den letzten Jahren habe ich mich fast verloren. Ich war kraftlos und depressiv und schon am Morgen nach dem Duschen so erschöpft, dass ich keinen Fuß vor die Tür setzen konnte. Ich habe mich selbst nicht mehr erkannt.“ Als die Erschöp-

fung erstmals vor drei Jahren auftauchte, war Ines Kommunikations-Coachin in einem großen Unternehmen in Kaiserslautern. Sie hatte die Fähigkeit, andere Menschen mit ihrer Energie und guten Laune anzustecken. Und sie hatte Freude daran.

**Ärzte sprachen
von Krebs**

„Doch plötzlich zog mir eine Erkältung den Stecker“, erinnert sich die sportliche Blondine. „Ich war über Wochen so erschlagen, dass ich nichts mehr unternehmen und oft auch nicht arbeiten konnte. Ich musste mich häufig krankschreiben lassen, hatte Angst, die Anstellung zu verlieren. Niemand verstand, was mit mir los war – ich am wenigsten.“ Da die Lymphknoten am Hals stark geschwollen waren, ließ der Arzt ein MRT erstellen und verschrieb ein Antibiotikum. „Plötzlich war von Krebs die Rede.“ Ines atmet schwer.

„In meiner Verzweiflung suchte ich die Ärztin meiner Mutter auf“, erzählt sie. „Ich hatte eine Riesenangst davor, aufgeschnitten zu werden.“ Die

Spezialistin für Naturheilkunde ließ einen speziellen Bluttest durchführen.

„Was sie fand, verblüffte mich. Ich hatte chronisches Erschöpfungs-Syndrom (CFS) aufgrund eines Epstein-Barr-Virus.“ Als Jugendliche hatte sie das Pfeifersche Drüsenfieber durchgemacht. „Seitdem lauerte der Keim in meinem Körper und wurde 2015 wieder aktiv.“ Schulmedizinisch ist gegen ihn genauso wenig auszurichten wie z.B. gegen Lippenherpes. Ines half aber die Mikroimmuntherapie

**Achtsam durch
Meditation
Die 40-Jährige
tankt in der Stille
neue Energie**

Kommunikations-Coachin Ines A. (40) aus der Erschöpfung wahren Energieschub“

(www.mikroimmuntherapie.com; ca. 1 Euro pro Tag). Dabei wird die Immunabwehr mit homöopathisch potenzierten Botenstoffen wachgerüttelt. „Es war der Himmel auf Erden“, erzählt Ines. „Schon nach drei Tagen war die Müdigkeit wie weggeblasen. Ich war wieder ausgeschlafen – ein völlig neues Gefühl! Es war mir fast suspekt, wie schnell das ging.“ Die junge Frau hatte wieder Energie – ein Zeichen, dass sich ihre Nebennieren erholten und Fitmacher-Hormone produzierten. Der Virus war

Hormonfabrik Nebennieren



Die Drüsen (gelb) produzieren leistungssteigernde Botenstoffe. Dauer-Belastung erschöpft sie

zurückgedrängt. „Ich konnte wieder arbeiten, joggen gehen, kochen und Freunde treffen“, ist die 40-Jährige begeistert, „mein Leben verlief wieder normal.“ Die Erholung hielt an, bis Mitte 2016 eine Freundin starb. „Das warf mich zurück. Ich bekam Herzrasen, Konzentrations-Probleme und Beklemmungen. Auch die Depressionen kamen wieder.“ Erneut half ihr die Mikroimmuntherapie. „Mit dem Virus muss ich zwar leben“, weiß Ines, „aber unterkriegen lasse ich mich nicht mehr von ihm.“ ■

Häufig Folge von schweren Infekten



Dr. Beate Oppermann (Stuttgart) führt eine Praxis für Allgemeinmedizin, Schwerpunkt Naturheilverfahren

figsten sind Krankheiten wie Krebs, eine Schwermetallbelastung, Borreliose oder Candida-Pilz-Befall im Darm. Oft geht auch das Pfeiffersche Drüsenfieber voraus. Der Erreger, das Epstein-Barr-Virus, kann den Körper ein Leben lang attackieren.

► Wie wird CFS therapiert?

Schwermetalle können ausgeleitet und Keime über sogenannte Nosoden geschwächt werden. Auch die Mikroimmuntherapie ist sehr wirksam. Dabei wird mit verdünnten Botenstoffen u. a. auf Viren wie auch Entzündungsvorgänge Einfluss genommen. Bewährt hat sich auch die Elektroakupunktur nach Voll (EAV). Leider wird fast keine der Methoden von den Kassen bezahlt.

► Chronisches Erschöpfungssyndrom – was genau ist das?

Man bezeichnet damit eine starke, alle Aktivitäten beeinträchtigende Erschöpfung, die sich auch durch Schlaf nicht bessert. Sie geht mit Infekt-Anfälligkeit, Konzentrations-Schwäche, Müdigkeit und depressiver Neigung einher.

► Wie kommt es dazu?

Es gibt viele Ursachen. Die häu-

taxofit®

**Erst: To-do.
Dann: Ta-da.**

**taxofit® ENERGIE B12-sofort
reduziert Müdigkeit
und Erschöpfung**

Hochdosiertes B12 für Energie und Leistung durch schnelle Aufnahme über die Mundschleimhaut. Alle taxofit®-Produkte enthalten wissenschaftlich geprüfte Inhaltsstoffe.

